



Ermittler des Landeskriminalamts Burgenland und Kollegen der slowakischen Polizei bei einer Hausdurchsuchung in Bratislava.

Gefährliche Kristalle

Früher hieß sie „Panzerschokolade“, heute „Piko“, „Yaba“ oder „Crystal Meth“: Die synthetische Droge putscht auf und zerstört Körper und Gehirn.

Es besteht aus Bestandteilen von Hustenmitteln, Abflussreinigern und Frostschutzmitteln, macht den Körper leistungsfähiger und beschleunigt das Denkvermögen. Es wird geschluckt, geraucht oder gespritzt. Konsumenten spüren keinen Hunger, keine Müdigkeit, verlieren jegliche Angst. Crystal Meth, das weiße Pulver in Kristallform, ist billiger und stärker als Heroin und Kokain und macht rasch süchtig. Es putscht den Körper extrem und zerstört ihn. Crystal Meth ist nicht neu am Markt. 1938 wurde das synthetisch hergestellte Mittel als „Pervitin“ in den Handel gebracht und als „Wachhaltmittel“ vermarktet. Im Zweiten Weltkrieg wurden es den deutschen Soldaten unter der Bezeichnung „Panzerchokolade“ als Stärkungsmittel verabreicht.

„In Österreich werden geringe Mengen an Crystal gehandelt“, sagt Prim. Dr. Christian Korbel, Suchtbeauftragter des Landes Niederösterreich. Laut dem Suchtmittelbericht 2017 ist die am häufigsten konsumierte illegale Droge Cannabis. Rund 30 bis 40 Prozent der jungen Erwachsenen haben damit ihre Erfahrung gemacht; Ecstasy, Kokain und Amphetamine werden von etwa vier Prozent konsumiert. Zu einem ähnlichen

Ergebnis kommt das Suchtmittel-Monitoring 2017 der SDW (Sucht- und Drogenkoordination Wien). Betrachtet man die Entwicklung über einen längeren Zeitraum, kann man einen Anstieg bemerken.

Hohes Suchtpotenzial. Crystal Meth ist nicht zu unterschätzen. Es kann bis zu 36 Stunden lang wirken. Während die Droge wirkt, werden Dopamin, Adrenalin und Noradrenalin ausgeschüttet. Das Schlaf- und Hungergefühl wird unterdrückt und vermeintlich eintönige Arbeiten können hochkonzentriert erledigt werden. Der Fall nach dem Höhenflug ist dafür umso schlimmer. Depressive Verstimmungen, Müdigkeit, Paranoia und Halluzinationen sind die Folge. Die Droge hat nicht nur psychische Folgen, die Substanz greift Haut und Zähne an. In Einzelfällen sind Abhängige nach dem Konsum regelrecht entstellt. Der Entzug für die Süchtigen ist hart. Im Gegensatz zu Opiaten gibt es keine Ersatzmittel. Die Konsumentinnen und Konsumenten müssen einen kalten Entzug durchstehen. Hinzu kommt, dass Methamphetamin-Abhängige extrem wach und aggressiv sind, was die Betreuung erschwert. Laut Poli-

zei sind die Hauptabnehmer oft in körperlich anstrengenden Berufen, beziehungsweise im Schichtdienst tätig und stammen zum größten Teil von den Philippinen, aus der Türkei, Tschechien oder der Slowakei.

Suchtgiftermittlungen. „Das Nordburgenland ist nach Wien Hotspot für den Handel mit Crystal Meth in Österreich“, sagt Robert Terpotitz vom Landeskriminalamt Burgenland. Der Kriminalbeamte schätzt die Szene in Wien als „familiär“ und leicht wachsend ein. In der Bundeshauptstadt gebe es 1.000 bis 2.000 Konsumenten. Die Erfahrung der Ermittler hat gezeigt, dass ein Konsument im Durchschnitt ein bis zwei neue Konsumenten dazu holt. Das Suchtgift stamme meist aus Drogenküchen aus der Slowakei oder Tschechien. Es wird laut Terpotitz vorwiegend über Kittsee eingeführt und über die Autobahn oder Eisenbahn nach Wien transportiert. Ein Teil wird in Niederösterreich und im Nordburgenland verkauft und konsumiert. Terpotitz führt mit zwei Kollegen seit zwei Jahren Ermittlungen gegen den Handel mit Crystal Meth. Da die Substanz in kleinen Mengen geschmuggelt wird, ist es für die Ermittler



Polizeieinsatz gegen Drogendealer: Sicherstellung von Crystal Meth, Waffen und Munition.



Die synthetische Droge Crystal Meth putscht den Körper extrem auf und zerstört ihn.

schwierig, die Dealer aufzuspüren. Die Polizei setzt auf Kooperation mit den slowakischen Behörden. Mit Telefonüberwachungen, Informationen von Informanten und Observationen konnte das Team heuer bis Ende März 2018 20 Dealer festnehmen, in den letzten beiden Jahren waren es insgesamt 134. Meistens konsumieren die Dealer selbst die Droge.

Viele fahren mehrmals am Tag zwischen Tschechien oder der Slowakei und Österreich hin und her, um die Großabnehmer zu beliefern. Der Dealer kauft das Crystal meistens um 25 bis 40 Euro pro Gramm ein, an die Großabnehmer verkauft er die Droge um 60 bis 70 Euro pro Gramm weiter. Konsumenten bezahlen ca. 100 Euro pro Gramm. Neben Slowaken seien vor allem Türken und Philippinos stark in den Handel involviert.

„Aktions-Tag“. Durch Telefonüberwachungen ist das burgenländische Ermittlerteam auf ein slowakisches Vater-Sohn-Gespann gestoßen, von dem viele österreichische Dealer ihr Crystal bezie-

hen und dafür auch extra in die Slowakei fahren. Rund 40 bis 50 Dealer aus ganz Österreich bezogen das Crystal Meth von diesem Vater-Sohn-Paar aus der Slowakei. Die slowakischen Behörden nahmen nach und nach Hintermänner fest, während sich das burgenländische Ermittlerteam um Vater und Sohn kümmerte.

Im Sommer 2016 wurden nach und nach die österreichischen Dealer, die von Vater und Sohn Crystal bezogen hatten, festgenommen. Pro Woche wurde ein „Aktions-Tag“ festgelegt. Die österreichischen Ermittler hatten sich kurz nach der Grenze zur Slowakei positioniert, die slowakische Polizei hat die Dealer bis zur Grenze observiert. Die Taktik bewährte sich und es konnten innerhalb von zwei Monaten 40 österreichische Kleindealer festgenommen werden. Drei Monate danach folgte die große Aktion, um die Hintermänner zu erwischen. Acht österreichische Beamte und 60 bis 70 Beamte aus der Slowakei führten sechs Hausdurchsuchungen durch und nahmen letztendlich Vater und Sohn fest.

Inhaltsstoffe und Herstellung. Ephedrin ist der Grundstoff für Methamphetamine, der auch in Medikamenten enthalten ist. Er wirkt blutdrucksteigernd, herzstimulierend, bronchienerweiternd und appetithemmend. Diese Substanz enthalten Medikamente, zum Beispiel gegen chronische Bronchitis, Asthmaanfälle oder Schnupfen. Hauptbestandteile von Ephedrin sind Lösungsmittel und Lithium oder Jod und roter Phosphor, je nach Herstellungsmethode. Lösungsmittel und Wasserstoffgas, das später in der Herstellung entsteht, sind explosiv und leicht entflammbar. Es kommt immer wieder zu Explosionen in „Küchen“, bei der Herstellung von Crystal Meth. Im Gegensatz zu Heroin oder Kokain ist der Hauptbestandteil von Crystal Meth nicht pflanzlich. Das ist ein Vorteil in der Produktion, da die Droge nahezu überall hergestellt werden kann. In der chemischen Zusammensetzung und in der Wirkung ist Methamphetamine verwandt mit Amphetamin, der Grundstoff für die Droge „Speed“.

*Tamara Hendrich-Szokol
Herbert Zwickl*